

## Bericht Nr. 16 / USA

### Viva Las Vegas

Da wir bestimmt schon zehnmal in Las Vegas waren und uns nie eine Show angesehen haben, wollten wir das dieses mal unbedingt nachholen. Wir quartierten uns auf dem hoteleigenen Campingplatz des Circus Circus Hotel's ein und genossen als ersten Akt den Pool. ooooh....Kinders, tat das gut. Tommy sah mal wieder aus wie ein Kater, der aus Versehen einen Wassertropfen an sein Bein bekommen hat. Ich hasse es, wenn das Wasser so kalt ist. Am liebsten wäre mir, wenn das Wasser anfangs lauwarm und dann immer kälter würde. Aber was machste so als Mann ? Damit "Mann" auch männlich rüberkommt.....geht er ohne mit der Wimper zu zucken mit geschwollener Brust rein in's Wasser. Ich muß allerdings zugeben.....eine Wimper zuckte ganz leicht.

Den zweiten Akt begannen wir mit der Suche im Internet nach Events, die zur Zeit in den Hotels angeboten werden. Und da fiel uns einer besonders in's Auge, nämlich das " Million Dollar Quartett ". Vielleicht sollten wir an dieser Stelle mal kurz erklären, was sich hinter diesem Begriff verbirgt. Das mit dem Milliondollar ist uns schon häufiger begegnet. Ihr werdet Euch vielleicht erinnern an den Milliondollar Highway in den Rocky's oder an die Milliondollar Cowboybar in Jackson Hole. Nun also das Milliondollar Quartett.



Es war am 4.12.1956 im Sun Studio in Memphis. Eigentümer war damals Sam Phillips. Er produzierte und entdeckte seinerzeit junge Sänger wie zB. Jonny Cash, Elvis Presley, Carl Perkins und viele andere mehr. An diesem 4. Dezember befand sich Carl Perkins gerade im Studio und wollte gemeinsam mit seinen Brüdern ( Bass und Schlagzeug ) neue Songs aufnehmen, als Jonny Cash und Elvis so nach und nach rein schneiten um Sam frohe Weihnachten zu wünschen. Anwesend war auch der " beklopfte " Pianoplayer und Rock n ' Roller Jerry Lee Lewis, damals noch relativ unbekannt. Er wurde häufig von Sam als Hintergrundmusiker für diverse Aufnahmen eingesetzt.....Was machen Musiker, wenn sie zusammenhocken und ne Gitarre in der Hand halten ? Na klar !! Musik.....Und das machten sie an diesem Abend auch, und zwar sehr heftig. Außerdem war Elvis damalige Freundin...Marilyn Evans...mit gekommen, die damals auch als Sängerin bekannt war. Da diese Session eigentlich nicht geplant war, ließ Sam Phillips einfach seine Aufnahmegeräte mitlaufen und so entstanden einmalige Aufnahmen. Der Begriff " Milliondollar Quartet " wurde von dem ortsansäßigem Journalisten formuliert, der von der Jamsession am nächsten Tag berichtete. Zu diesem Zeitpunkt waren mit Ausnahme von Jerry Lee Lewis alle schon Plattenmillionäre.



Das waren die vier an diesem Abend. Sam machte einen Schnappschuß.

Der Glatzkopf davor gehörte einem Besucher

Wir durften Memphis schon mehrmals besuchen und das letztmal besuchten wir auch die Sun Studios. Das beindruckte uns so sehr.....wir sind ja Kinder

des Rock n Roll..... daß wir die Möglichkeit , ein Musical über diese Geschichte anschauen zu können, sofort wahrnahmen.

Am nächsten Abend war es dann soweit. Wir bretzelten uns entsprechend auf und fuhren voller Stolz in das Harrahs Hotel. Es klappte alles wunderbar, sogar das Parken war kein Problem. Und dann begann die Show. Wir saßen direkt in der ersten Reihe vor der Bühne und konnten quasi sehen, ob einer der Musiker Löcher in den Socken hatte. Alles wurde live gespielt. Tommy konnte mehrmals beobachten, daß der Musiker, der den Elvis imitierte, des öfteren zu uns rüber schaute, nicht sehr auffällig, aber doch so, dass ich es bemerken konnte. Vielleicht lag es daran, daß wir beide mit Abstand den auffälligsten Look an hatten. Amis nehmen das ja bekannterweise nicht so genau. Wir waren somit overstylt.....Haha.

Und prompt kam es so, wie es kommen sollte, Elvis beugte sich...nach bekanntem Muster.....zu Eva runter, zog sie an der Hand, küsste sie auf die Stirn und legte ihr einen Seidenschal, den er vorher durch sein verschwitztes Gesicht gezogen hatte, um ihren Hals.

**Boahhhh.....Alter Schwede.....**

da hättet Ihr aber mal Eva sehen sollen. Ihr Brust..... nein.....ihre Brüste...sie hat ja zwei davon.....schwollen zu zwei ägyptischen Pyramiden an. Und Tommy.....na ja, er war stolz wie Oskar. Leider war photographierverbot, sonst hätte ich ein Bild gemacht.....von Elvis natürlich.....nicht von ihren Brüsten.



Nach der Show genehmigten wir uns noch ein Bierchen im Harley Davidson Cafe, natürlich immer mit Blicken, die uns von oben bis unten musterten.....so sehen aber keine Harley Biker aus.....Da uns zum Fahren an diesem Abend aber nur die Harley blieb, mußten wir da durch. Die Rückfahrt

wurde dementsprechend eine Fahrt, die wir so schnell nicht vergessen werden. Ihr müsst euch das mal bildlich vorstellen.....Da fahren zwei Typen in Galaklamotten auf ner Harley abends durch Las Vegas mit Helm. Aber das ist eben Amerika.....an jeder Ampel oder an jeder Ecke kamen freundliche und anerkennende Pfiffe und Kommentare.



Da die Temperaturen jenseits von gut und schlecht lagen, blieben wir tagsüber möglichst im Motorhome unter der Klimaanlage. Am Abend dann besuchten wir Alt Las Vegas mit seiner Fremont Street. Es hat sich dort seit unserem letzten Besuch viel getan. Fast hat es uns sogar noch besser gefallen als oben bei den Themenhotels. Es ist einfach mehr los...überall findet man Musiker oder andere Künstler oder einfach nur tanzende Menschen.....eine wunderschöne friedvolle Atmosphäre. Nach einem leckeren Dinner schlenderten wir die Fremont Street noch ein bisschen rauf und runter und machten uns danach völlig fertig ( Angenehm fertig ) auf den Weg nach Hause.



Die Tage danach standen ganz im Zeichen voller Hitze, teilweise über 40 Grad Celsius. Wie wir diese weggesteckt haben , erzählen wir im nächsten Bericht.



Auf diesem Bild lässt sich die Hitze vielleicht erahnen.